

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Band: 2 (1910)

Heft: 1

Rubrik: Statistische Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

damit immerhin erst den achten Teil ihres Standes vor 29 Jahren. Insgesamt sind seit Begründung des deutschen Reiches rund 2,850,000 Personen nach überseeischen Ländern ausgewandert.



Statistische Notizen.

Zunahme der Fabrikarbeitserschaft in der Schweiz.

(Mitgeteilt vom Schweizerischen Arbeitersekretariat.)

Die letzte allgemeine Erhebung der Fabrikinspektoren, die Fabrikstatistik von 1901, die leider nicht in regelmässigen Zeitabschnitten wiederholt wird, sondern nur gelegentlich anlässlich von Ausstellungen, gesetzgeberischen Massnahmen usw., hat seinerzeit allgemeines Interesse erweckt namentlich durch die Konstatierung, wie sehr wir, gemessen an der Zahl der Arbeiter und der Betriebskräfte mit grossen Schritten dem Industriestaat entgegengehen. Aus den Resultaten der bisherigen allgemeinen Erhebungen der Fabrikinspektoren (siehe «Wandlungen», Seite 20) geht hervor, dass die Zunahme der Arbeiterzahl und der motorischen Kräfte in zwanzig Jahren die folgende war:

| Zeitraum | Zunahme der Arbeiterzahl | Zunahme der Pferdekräfte |
|-----------|--------------------------|--------------------------|
| 1882/1888 | 17,9 % | 38,5 % |
| 1888/1895 | 26,5 % | 85,4 % |
| 1895/1901 | 21,1 % | 109,8 % |
| 1882/1901 | 80,0 % | 438,5 % |

Seit dem Jahre 1901 ist aber die Entwicklung nicht stehen geblieben: *die fabrikmässige Produktion absorbiert immer mehr Arbeitskräfte*. Zieht man aus den Angaben der letzten Fabrikinspektorenberichte der drei Inspektionskreise die Zahl der Arbeiter für die verschiedenen Betriebsgruppen zusammen und stellt die Ergebnisse dieser Arbeit den Resultaten der Fabrikstatistik von 1901 gegenüber, so entsteht die folgende Tabelle.

Zunahme der Zahl der Fabrikarbeiter 1901—1907 nach Industriezweigen.

| Industriegruppe | Arbeiterzahl im Jahr | | Steigerung | |
|------------------------------------|----------------------|----------------|---------------|--------------|
| | 1901 | 1907 | Total | in % v. 1901 |
| Textilindustrie | 97,193 | 111,751 | 14,558 | 14,9 |
| Lederindustrie | 9,273 | 11,357 | 2,084 | 22,5 |
| Lebens- und Genussmittel | 18,393 | 23,624 | 5,231 | 28,4 |
| Chem. Industrien | 7,016 | 9,362 | 2,346 | 33,4 |
| Polygr. Industrie | 13,781 | 16,111 | 2,330 | 16,9 |
| Holzbearbeitung | 14,474 | 21,090 | 6,616 | 45,7 |
| Maschinen und Metalle | 45,378 | 66,584 | 21,206 | 46,7 |
| Uhren und Bijoux | 24,858 | 30,952 | 6,094 | 24,5 |
| Salinen, Erden etc. | 12,168 | 16,300 | 4,132 | 33,9 |
| Total | 242,534 | 307,131 | 64,597 | 26,6 |

Es ergibt sich aus dem *Total* dieser Tabelle, dass die Zahl der Fabrikarbeiter in dem Zeitraum von 1901 bis 1907 um 64,597, oder um 26,6 % gestiegen ist. Diese Steigerung ist um so bemerkenswerter, als die Gesamtbevölkerung der Schweiz nach den Berechnungen des Eidgenössischen statistischen Bureaus im gleichen Zeitraum um rund 195,000 Einwohner oder 5,8 % der Bevölkerungszahl von 1901 gestiegen ist. Relativ am grössten ist die Zunahme der Arbeiterzahl in der Metall- und Holzindustrie, am kleinsten in der Textilindustrie.

Die durchschnittlich auf eine Fabrik entfallende Arbeiterzahl ist sich im ganzen im erwähnten Zeitraum ziemlich gleich geblieben und variiert nur in den einzelnen Betriebsgruppen etwas mehr. Auf einen Betrieb kamen 1901 40, 1907 aber 42 Arbeiter. Die Zahl der dem Gesetze neu unterstellten Fabriken ist eben alljährlich eine sehr bedeutende. Merkliche Vergrösserungen im Betriebe zeigen sich nur in der Leder- und Metallindustrie, indem

dieselben im Durchschnitt um 7 Arbeiter grösser geworden sind.

Um festzustellen, auf welche Gegenden hauptsächlich der Zuwachs an Fabrikarbeitern entfällt, dient die folgende Aufstellung nach Kantonen.

Zunahme der Zahl der Fabrikarbeiter 1901—1907 nach Kantonen.

(Geordnet nach der Zahl der Fabrikarbeiter im Jahre 1907.)

| Kantone | Zahl der Fabrikarbeiter 1907 | Zunahme seit 1901 | |
|----------------------|------------------------------|-------------------|-------------|
| | | Total | in % |
| Zürich | 67,381 | 13,174 | 24,3 |
| Bern | 36,708 | 7,213 | 24,4 |
| St. Gallen | 30,545 | 7,291 | 31,3 |
| Aargau | 26,348 | 6,375 | 31,9 |
| Solothurn | 19,438 | 5,269 | 31,1 |
| Thurgau | 18,412 | 6,688 | 57,0 |
| Baselstadt | 15,296 | 1,198 | 8,4 |
| Waadt | 13,439 | 1,847 | 15,9 |
| Neuenburg | 13,120 | 2,378 | 22,1 |
| Genf | 10,500 | 1,992 | 23,4 |
| Glarus | 7,906 | 490 | 6,6 |
| Luzern | 7,175 | 2,015 | 39,0 |
| Tessin | 6,658 | 1,676 | 33,6 |
| Schaffhausen | 6,294 | 1,049 | 20,0 |
| Baselland | 6,241 | 862 | 16,0 |
| Appenzell A.-Rh. | 5,024 | 710 | 16,4 |
| Freiburg | 3,931 | 1,249 | 46,5 |
| Schwyz | 3,429 | 265 | 8,3 |
| Graubünden | 2,949 | 1,130 | 62,1 |
| Zug | 2,522 | 297 | 13,3 |
| Wallis | 1,468 | 479 | 48,4 |
| Nidwalden | 891 | 367 | 70,0 |
| Uri | 846 | 346 | 69,2 |
| Obwalden | 304 | 151 | 98,6 |
| Appenzell I.-Rh. | 303 | 83 | 37,7 |
| Inspektionskreis I | 116,776 | 23,514 | 25,2 |
| » II | 65,167 | 11,637 | 21,7 |
| » III | 125,188 | 29,446 | 30,8 |
| Schweiz total | 307,131 | 64,597 | 26,6 |

Welche Kantone prozentual am meisten ihren Fabrikarbeiterstand von 1901 vermehrt haben, ist aus der letzten Kolonne der Tabelle ersichtlich. Am Zuwachs selbst partizipieren die Kantone mit einem Zuwachs von mehr als 2000 Fabrikarbeitern und die Inspektionskreise in % wie folgt:

| | |
|-----------------|------|
| Zürich | 20,3 |
| St. Gallen | 11,2 |
| Bern | 11,1 |
| Thurgau | 10,3 |
| Aargau | 9,8 |
| Solothurn | 8,1 |
| Neuenburg | 3,6 |
| Luzern | 3,1 |
| Uebrige Kantone | 22,5 |
| Kreis I | 36,4 |
| » II | 18,0 |
| » III | 45,6 |

Die Arbeiterzahl ist durchaus nicht der einzige Faktor, der für die Beurteilung der Bedeutung eines Betriebes und folgerichtig einer Betriebsgruppe in Betracht fällt. Von ebenso grosser Wichtigkeit ist der Stand der motorischen Kräfte, der sich aber leider nur für einen Teil der Etablissemante aus den Inspektorenberichten ersehen lässt.

Die gewaltige Zunahme der Fabrikarbeitserschaft um 26,6 % ihres Bestandes von 1901 sollte dazu angetan sein, Fragen wie die Revision des Fabrikgesetzes, die Kranken- und Unfallversicherung usw. in den Vordergrund des Interesses der gesetzgebenden Behörden zu stellen und deren endliche Erledigung zu beschleunigen.

